



Hauptstadt-Bulletin

Haushalt für dieses Jahr wird konkret

Für das laufende Jahr hat die Bundesregierung in dieser Woche einen Entwurf für den Bundeshaushalt vorgelegt. Insgesamt sind Ausgaben in Höhe von 341 Milliarden Euro vorgesehen. Das macht ein Plus von 11,9 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr aus.

Der Etat für das Bundesministerium des Innern, Bau und Heimat ist weiter gestiegen. Das Budget soll 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 4,78 Milliarden Euro auf 13,76 Milliarden Euro steigen. Die Bundesregierung trägt damit unter anderem dem erhöhten Sicherheitsbedarf in Deutschland Rechnung. Die zusätzlichen Mittel kommen insbesondere der Bundespolizei und dem Bundeskriminalamt (BKA) zugute. Aber auch der Haushalt des Bundesverwaltungsamtes (BVA) wächst mit dem aktuellen Haushaltsentwurf und bedarf weiterer. Besonders als Schnittstelle im Bereich der öffentlichen Sicherheit ist seine Bedeutung – auch durch neu hinzugekommene Aufgaben – mittlerweile immens. Es betreibt z.B. das Ausländerzentralregister, das durch das Datenaustauschverbesserungsgesetz zur zentralen Erfassung der Flüchtlingsdaten erweitert werden musste. Die abschließende Beratung des Entwurfes im Bundestag findet in der ersten Juli-Woche statt.



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bundesministerium der Finanzen hat errechnet, dass die Bundesrepublik bis zum Jahr 2022 Steuermehreinnahmen von über 60 Milliarden Euro erzielen wird. Ja, das ist ein enormer Betrag, der naturgemäß Begehrlichkeiten weckt.

Wir müssen aber genau hinschauen, auf welche Zuständigkeiten sich die Mehreinnahmen verteilen: vorwiegend sind es nämlich die Länder und Kommunen, bei denen die Kassen klingeln. Für den Bund ergibt sich nach der jüngsten Steuerschätzung ein finanzieller Spielraum von 10,8 Milliarden Euro. Mit diesem Überbetrag haben wir im Koalitionsvertrag bereits geplant, z.B. indem wir den Solidaritätszuschlag Schritt für Schritt abschaffen. Wir haben zusätzlich vereinbart, die kalte Progression gerade für kleine und mittlere Einkommen abzubauen. Mit den Mehreinnahmen werden aber nicht nur Entlastungen finanziert. Nein, es ist beschlossene Sache, dass wir die digitale Infrastruktur in der gesamten Bundesrepublik mit hohem Tempo ausbauen werden – die Mittel sind da! Und nicht zu vergessen: Zum vierten Mal hintereinander kommen wir ohne Neuverschuldung aus. Die jüngeren Generationen werden es uns danken.

Ihr

Armin Schuster MdB
Im Deutschen Bundestag
Für den Wahlkreis
Lörrach-Müllheim

Bundestagsbüro
Tel.: 030 227 – 71005
Fax: 030 227 – 76606
E-Mail: armin.schuster@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Tel.: 07621 – 4258033
Fax: 07621 – 4258033
E-Mail: armin.schuster.wk@bundestag.de

KURZ BERICHTET

Planungsfortgang der Hoahrheinautobahn 98

In einem gemeinsamen Schreiben mit der Landtagsabgeordneten Sabine Hartmann-Müller (CDU) und dem Bundestagsabgeordneten Felix Schreiner (CDU) hat sich Armin Schuster an das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gewandt und um Unterstützung für die Einsetzung eines Gremiums gebeten, das die Planungen für die Abschnitte 8 und 9 der Hoahrheinautobahn 98 konstruktiv und aktiv begleiten soll. Als positives Beispiel nennen die Abgeordneten in dem Schreiben die „Waldshuter Plattform“. Die Vergangenheit habe gezeigt, dass Projekte durch die frühzeitige Einbindung regional Verantwortlicher erfolgreich und zügig voranschreiten können. Da aufgrund der Topographie und der Siedlungsstruktur die Findung einer akzeptierten und realisierbaren Trassenführung in den Abschnitten 8 und 9 die zentrale Herausforderung darstelle, sähen die Land- und Bundestagsabgeordneten in der „Waldshuter Plattform“ ein wichtiges Instrument, um aus regionaler Sicht zu einem gut funktionierenden Planungsfortschritt hin zur Umsetzung der Baumaßnahme beizutragen.



Die Mitglieder des Parlamentarischen Kontrollgremiums des Deutschen Bundestages, dessen Vorsitzender Armin Schuster ist, trafen sich Anfang Mai zum Informationsaustausch mit hochrangigen Kollegen beim Secret Service in London, Großbritannien.

Europäische Union wichtigster Handelsmarkt

Im vergangenen Jahr exportierte Deutschland Waren im Wert von knapp 750 Mrd. Euro in andere EU-Mitgliedstaaten. Dies entspricht rund 59 Prozent der gesamten deutschen Exporte. Die Importe aus der Europäischen Union beliefen sich im Gegenzug auf 591 Mrd. Euro und damit auf 57 Prozent aller Einfuhren. Sowohl bei den Importen als auch den Exporten fanden sich unter den zehn wichtigsten Handelspartnern Deutschlands im Jahr 2017 jeweils sieben EU-Länder. Die EU bleibt damit Deutschlands wichtigster Handelsmarkt. Frankreich war 2017 das wichtigste Exportland innerhalb der EU, die meisten EU-Importe stammten wiederum aus den Niederlanden. Zu den wichtigsten deutschen Exportgütern in die EU zählten Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeugteile im Wert von 126,2 Mrd. Euro, gefolgt von Maschinen mit etwa 90 Mrd. Euro. Importiert wurden aus der EU hauptsächlich chemische Erzeugnisse sowie ebenfalls Kraftfahrzeuge.

Berufsorientierung für Lörracher Schülerin

Alicia Rabe aus Eimeldingen verbringt zwei Wochen in Armin Schusters Berliner Abgeordnetenbüro, um einen Einblick in den Politikbetrieb zu erhalten und sich einen Wissensvorsprung für das jährlich Ende Mai im Bundestag stattfindende Planspiel „Jugend und Parlament“ zu verschaffen. Der Kanzlerin ist sie kurz vor der Fraktionsitzung bereits sehr nahe gekommen.



5-jähriges Jubiläum Wiesentäler Wasserlauf

Die Idee hat die Runde gemacht: ein schöner Gruppenlauf entlang des Flusses Wiese von der Quelle am Feldberg bis zur Mündung in den Rhein in Basel - 59 km. Jeder konnte beliebig "zusteigen" und wieder "aussteigen". Unterwegs gab es 7 Verpflegungsposten. Ziel des Laufs ist Wasser (mind. ein weiterer Brunnen) für Kamerun (Afrika). Jeder Läufer spendete hierfür 1€ pro km. Der Spendenpartner ist Dikome e.V..



TERMINHINWEIS

23. Mai 2018

Armin Schuster bei der CDU Kändern
19:00 Uhr | Zur Weserei, Kändern

9. Juni 2018

Sommerfest der CDU Breisgau-Hochschwarzwald
14:00 Uhr | Bad Krozinger Rebbberg